

II- 830 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 463 7J

1976 -06- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Höchtl
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Behebung der skandalösen Unterbringungssituation der Soldaten in verschiedenen Kasernen.

Durch die intensive Arbeit von Mandataren der ÖVP und die Unterstützung der Presse wurde die skandalöse Situation der Unterbringung unserer Soldaten - Grundwehrdienern wie des Kaderpersonals - an das Licht der Öffentlichkeit gebracht.

Erst nachdem sich die ÖVP Abgeordneten so vehement für die Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen im österreichischen Bundesheer eingesetzt hatten, meldete sich auch der zuständige Minister, Karl Lütgen-dorf - allerdings erfolglos - bei der Klausur der sozialistischen Minister im Jänner dieses Jahres zu Wort und mußte feststellen: "in manchen Kasernen wohnen unsere Soldaten schlechter als Häftlinge in Strafanstalten".

In dem nunmehr offenkundigen Kasernenskandal blieb es einem sozialistischen Abgeordneten, dem Präsidenten der Steiermärkischen Arbeiterkammer Ileschitz, vorbehalten, am 4. Mai 1976 "in einer Landtagsdebatte im Zusammenhang mit den katastrophalen Unterbringungsmöglichkeiten für die Wehrmänner von 'verwöhnten Bengeln' zu sprechen" (Orizont Nr. 43).

- 2 -

Das "Langzeit-Baubedarfs-Programm" das "als Planungsunterlage erstellt" wurde und die "Normmodelle für Unterkünfte", wie in der im Rahmen des Nationalratswahlkampfes 1975 eingesetzten Propagandaschrift "Einsatzbereitschaft und Realismus" angeführt sowie das Programm für die Altkasernensanierung, scheinen entweder tatsächlich garnicht vorhanden oder nicht durchführbar zu sein.

Es ist höchste Zeit, das gesamte Ausmaß der baulichen Mängel in den österreichischen Kasernen festzustellen und einen konkreten Zeitplan für die Beseitigung der Mißstände aufzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Kasernen weisen größere bauliche Mängel auf und wie verteilen sich diese Kasernen auf die einzelnen Bundesländer?
- 2) Welche Mittel sind für die Beseitigung dieser festgestellten Mißstände erforderlich?
- 3) Haben Sie bereits einen konkreten Plan erarbeitet, wie und wann diese baulichen Mißstände beseitigt werden sollen?
- 4) Wenn nein, warum haben Sie in Kenntnis der vielfach skandalösen Unterbringung österreichischer Soldaten einen derartigen Plan noch nicht erstellt?

- 3 -

- 3 -

- 5) Wenn ja, wie lautet dieser Plan und wann wurde er erstellt?
- 6) Warum wurde das im Nationalratswahlkampf 1975 im Rahmen der sozialistischen Propagandabroschüre zitierte Programm für Altkasernensanierung nicht durchgeführt?
- 7) Wie lautet der Vorschlag (in Zahlen), den Sie dem Bautenminister im Rahmen des Budgeterfordernisses 1977 zur Kasernensanierung unterbreitet haben?